

Sexualität Geburt HIV-Test Verhütung  
Kinderwunsch Schutz Sexualpädagogik  
Pränataldiagnostik **Beratung** Unterstützung

**JAHRESBERICHT**  
2017  
Prävention Fachstelle HIV Sexualität bei  
Menschen mit einer Beeinträchtigung Begleitung  
Schwangerschaftsabbruch Elternschaft

**Bildung** Konfliktschwangerschaft  
Untersuch Sexuell übertragbare  
Krankheiten Sexuelle Gesundheit

Risikosituationen Hilfestellung **Untersuch**  
Familienplanung **Aids** Schwangerschaft  
**Leben mit HIV** Aufklärung **Kinderlosigkeit**

**Prävention Fachstelle** HIV Sexualität bei  
Menschen mit einer Beeinträchtigung **Begleitung**  
Schwangerschaftsabbruch **Elternschaft**

**Geburt Verhütung** HIV-Test **Sexualität**  
Sexualpädagogik **Schutz** **Kinderwunsch**

## Bericht der Präsidentin

Ein bisschen kommt mir das vergangene zweite Vereinsjahr von Seges vor wie die Arbeit in einem Garten. Wer starke Pflanzen setzt und gut zu ihnen schaut, wird mit reicher und gesunder Ernte belohnt.

Innerhalb des Teams hat jedes Pflänzchen seinen motivierten und fachlich kompetenten Gärtner gefunden. Die wachsende Zahl von Anfragen für eine Zusammenarbeit mit Seges seitens diverser Fachstellen zeugt von hervorragend geleisteter Arbeit und zunehmender Akzeptanz. Genau dies ist eines der Ziele, die sich das Team und der Vorstand

gesteckt haben. An einer gemeinsamen Retraite wurde im Mai 2017 intensiv an der Vision und der zukünftigen Positionierung der Fachstelle gearbeitet. Einer der Grundsätze war, Seges als erste Ansprechpartnerin im

*«Einer der Grundsätze war, Seges als erste Ansprechpartnerin im Kanton Aargau bei allen Fragen zu sexueller Gesundheit bekannt zu machen.»*

Kanton Aargau bei allen Fragen zu sexueller Gesundheit bekannt zu machen. Dass dieser hohe Anspruch von allen mitgetragen wird und in die tägliche Arbeitshaltung einfließt, führt nun schon nach kurzer Zeit zu guter Ernte.

Der Vorstand wurde nach der Demission von Dr. med. Stefanie Eichenberger-Studer durch Dr. med. Katharina Könitzer, Fachärztin Gynäkologie am Kantonsspital Aarau und derjeni-



gen von Michael Rahn durch Dr. Christine Stuber, reformierte Pfarrerin, ergänzt. Beide Frauen sind eine grosse Stütze des Vereins und bringen ihr Fachwissen und wichtige Kontakte für Seges mit.

Im vergangenen Jahr musste einzig das kleine Sekretariatspensum von Christine Späni ersetzt werden. Dieses wurde durch das bestehende Team und die definitive Anstellung von Michael Ganz als Geschäftsführer aufgefangen. Wir haben Michael Ganz während seiner Mandatszeit als umsichtigen Gärtner kennen und schätzen gelernt. Dass er sich entschlossen hat, weiterhin die Geschicke von Seges zu leiten und nach Abschluss der Ausbildung in Sexualpädagogik auch an den Schulen Feldarbeit zu leisten, ist eine gewinnbringende Situation.

So wie die Grundlage jedes Gartens das gute Substrat ist, brauchen auch wir das nötige finanzielle Fundament. Ich danke dem Departement Gesundheit und Soziales für den neuerlichen Jahresvertrag und seinen Abteilungen für die gute Zusammenarbeit in den Bereichen Gesundheitsförderung, Asylwesen und Soziales. Nur so können wir die Beete weiterhin pflegen und hoffentlich sogar Neues säen.

Renata Siegrist-Bachmann

## Bericht der Geschäftsstelle

Sexuelle Gesundheit passiert mitten im Leben und entsprechend lebendig sind die Themen, die wir in unserer täglichen Arbeit antreffen.



Ob uns jemand in Sorge um eine mögliche Ansteckung mit HIV anruft, ob wir eine Unmenge von Fragen von 6.-Klässlern beantworten, ob wir mit einer bunt gemischten Gruppe von Dolmetscher\_innen aus allen möglichen Ländern einen Workshop durchführen, immer geht es um ganz zentrale Fragen des Lebens und immer wieder hören wir, wie gut und wichtig es ist, dass wir die Fragen der Menschen beantworten und Themen ansprechen, die den Leuten zwar auf dem Herzen liegen, den Weg

zur Zunge aber nicht so einfach finden. Wir sind dankbar, dass wir eine Arbeit machen können, die das Wohlbefinden der Menschen fördert und gleichzeitig auch noch etwas zu ihrer Gesundheit beiträgt.

Nachdem uns im Vorjahr viele organisatorische Fragen rund um die Umsetzung der Fusion beschäftigten, hatten wir 2017 wieder mehr Zeit, uns auf unsere Haupttätigkeiten zu konzentrieren. Neben

der traditionellen Beratungs- und Gesundheitsförderungsarbeit engagierten wir uns insbesondere mit sexueller Bildung bei Asylsuchenden, dem Aufbau des lokalen Netzwerkes gegen Mädchenbeschneidung und der engeren Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen und Institutionen.

In diesem Jahresbericht hat nicht alles Platz, was wir 2017 gemacht haben. Ein kurzer Überblick über eine Auswahl unserer Tätigkeiten muss genügen.

Michael Ganz, Geschäftsleiter

*«Wir sind dankbar, dass wir eine Arbeit machen können, die das Wohlbefinden der Menschen fördert.»*



## Unser Angebot

Bis auf drei Ausnahmen suchten alle Neuklient\_innen aus finanziellen Gründen das Beratungsgespräch. Im Zusammenhang mit Ausständen bei der Krankenkasse hatten zwei Personen Schwierigkeiten bezüglich

*«Der Fortschritt der medizinischen Forschung ist grösser als die Akzeptanz in der Gesellschaft.»*

eines Leistungsstopps. Zusammen mit den Klient\_innen, die schon länger begleitet werden, haben 2017 ca. 30 Personen von der HIV-Beratung Gebrauch gemacht. Es wurden in ihrem Namen elf Anträge für finanzielle Unterstützung an verschiedene Stiftungen gestellt. Ungefähr zwei Drittel der Klient\_innen sind heterosexuell, ca. die Hälfte hat einen Migrationshintergrund.

Nebst den rechtlich-politischen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der schwarzen Liste bei säumigen Prämienzahler\_innen gab es weitere juristische Herausforderungen mit den Krankenkassen zu klären (Kostenübernahme). In mehreren Fällen war die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Sozialdienst eher schwierig, bei anderen Gemeinden tra-

fen wir auf mehr Verständnis und Kooperation. Leider war es auch im vergangenen Jahr für viele der Betroffenen nicht einfach Gesprächspartner\_innen zu finden. Die Angst vor Unverständnis und Abwehr gegenüber HIV ist zu gross. Glücklicherweise gab es wenige medizinische Komplikationen beim Klientel. Der Fortschritt der medizinischen Forschung ist grösser als die Akzeptanz in der Gesellschaft.



Sexuelle Gesundheit Aargau führt das Programm APiS (Aids-Prävention im Sexgewerbe) seit vielen Jahren durch. Diese niederschwellige aufsuchende Präventionsarbeit hat sich auch im Kanton Aargau in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt. Das Programm wird von der Aids-Hilfe Schweiz geleitet.

Sein Ziel ist es, über HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten aufzuklären,

Schutzstrategien am Arbeitsplatz aufzuzeigen und die Sexarbeiter\_innen mit Empowerment in ihren Handlungsmöglichkeiten zu unterstützen. Dazu geben wir Informationsbroschüren und verschiedene Materialien ab.

Um in einem Präventionsgespräch den Zugang zu einer Person, die im Gewerbe tätig ist, zu finden, ist es äusserst wichtig, diese in den Mittelpunkt zu stellen. Sie sollte in einer ihr vertrauten Sprache sowie neutral und aufge-

*«Neben Informationen zu STIs werden auch Fragen zur Frauengesundheit oder familiäre Themen ins Gespräch aufgenommen.»*

geschlossen angesprochen werden. Neben Informationen zu STIs werden auch Fragen zur Frauengesundheit oder familiäre Themen ins Gespräch aufgenommen.

Ein logischer Schritt war für Sexuelle Gesundheit Aargau nun auch dem Netzwerk ProKoRe beizutreten. ProKoRe setzt sich für die Rechte von Personen ein, welche in der Sexarbeit tätig sind. Damit sind wir auch national gut vernetzt und können bei Bedarf auf neue Entwicklungen schneller reagieren.

Ab und zu findet eine Sexworker\_in, die wir über APiS erreicht haben, auch den Weg auf unsere Stelle, beispielsweise für einen HIV-Test oder bei einer ungeplanten Schwangerschaft.



Female Genital Mutilation/ Cutting (Verstümmelung/ Beschneidung des weiblichen Geschlechtsorgans) ist in manchen Ländern nach wie vor verbreitet. Auch in der Schweiz leben betroffene Frauen und Mädchen. Im Auftrag von Sexuelle Gesundheit Schweiz, in Kooperation mit Caritas Schweiz, Terre des Femmes Schweiz und dem Schweizerischen Kompetenzzentrum für Menschenrechte, führt Sexuelle Gesundheit Aargau das Pilotprojekt «Lokale Anlaufstelle FGM/C im Kanton Aargau» durch.

Dieses Projekt findet im Rahmen der nationalen Kampagne gegen Mädchenbeschneidung (2016-2019) statt, die vom Bundesamt für Gesundheit und dem Staatssekretariat ↘

## Unser Angebot

für Migration finanziert wird. Ziele der Kampagne sind, Mädchen in der Schweiz vor Beschneidung zu schützen und betroffenen Frauen Zugang zu Beratung und medizinischen Leistungen zu ermöglichen.



Sexuelle Gesundheit Aargau hat auf verschiedenen Ebenen Weiterbildungen, Sensibilisierungsarbeit und Vernetzung initiiert. Zudem wurden Mädchensprechstunden in Unterkünften für unbegleitete minderjährige Asylsuchende durchgeführt. In Zusammenarbeit mit Caritas Aargau veranstaltete Seges Femmes-Tische zu FGM/C. Eine Weiterbildungsveranstaltung bei Fachpersonen aus

*«Fachberatungen von Schulsozialarbeitenden, Lehrpersonen und im Migrationsbereich Tätigen wurden genutzt, um Ängste und Verunsicherungen in Bezug zu FGM/C zu reduzieren»*

dem Asylbereich fand positiven Anklang. Fachberatungen von Schulsozialarbeitenden, Lehrpersonen und im Migrationsbereich Tätigen wurden genutzt, um Ängste und Verunsicherungen in Bezug zu FGM/C zu reduzieren. Wichtig ist, dass die Thematik FGM/C in der Arbeit mit Betroffenen in den Bereich Frauengesundheit eingebettet und nicht isoliert thematisiert wird.



**Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeiten 2017 war die Arbeit mit Asylsuchenden sowie mit Personen, die mit ihnen arbeiten. Dabei ging es nicht nur um das vorerwähnte Thema FGM/C, sondern generell um alle Fragen rund um sexuelle Gesundheit.**

Wir konnten in verschiedenen Projekten informieren, aufklären und beraten. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und dem Kanton wurde definiert, welche Projekte sinnvoll sind und wie wir diese umsetzen



*«Spannend war der Besuch der Gynäkologie am KSA am Bahnhof, der bei den Mädchen Barrieren und Hemmungen abbauen konnte»*

sollen. Mit den unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden haben wir direkt zusammengearbeitet. Bei den Mädchen führten wir insgesamt 15 Sprechstunden in den verschiedenen Unterkünften durch. So hatten diese die Möglichkeit, Vertrauen zu uns aufzubauen und Fragen zu stellen. Oft spürten wir grosse Entlastung, wenn wir Themen angesprochen haben, die ihnen auf dem Herzen lagen. Spannend war der Besuch der Gynäkologie

am KSA am Bahnhof, der bei den Mädchen Barrieren und Hemmungen abbauen konnte. Die männlichen UMAs erreichten wir über die Schule vom Netzwerk Asyl. Wir erlebten dort riesiges Interesse an unseren Themen. In einigen Fällen konnten wir mit dem weiterführenden Beratungsangebot auf unserer Stelle weitere Fragen klären oder Probleme lösen.

Da wir mit unseren Ressourcen nicht alle Asylsuchenden im Aargau erreichen können, haben wir auch mit Multiplikatoren und Betreuungspersonen gearbeitet. Grossen Anklang fanden unsere Weiterbildungsveranstaltungen. Etwa 60 Betreuerinnen und Betreuer, etwa 30 Dolmetscherinnen und Dolmetscher des Übersetzungsdienstes Linguadukt vom HEKS und acht Lehrpersonen vom Netzwerk Asyl besuchten unsere Schulungen.

Auch die Planung von weiteren Angeboten hat uns 2017 beschäftigt. Der Aufbau einer niederschweligen Sprechstunde für junge Asylsuchende hat beispielsweise die Entwicklung von Flyern in verschiedenen Sprachen bedingt.

# Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz per 31.12.2017

AKTIVEN		(CHF)	(%)
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	3	269'878.20	93.35
Forderungen aus Lieferung und Leistung		14'800.00	5.12
Sonstige kurzfristige Forderungen		1'225.75	0.42
Aktive Rechnungsabgrenzung		3'183.70	1.10
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>289'087.65</b>	<b>100.00</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	4	3.00	0.00
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>3.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total AKTIVEN</b>		<b>289'090.65</b>	<b>100.00</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>		(CHF)	(%)
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		3'613.40	1.25
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		784.20	0.27
Passive Rechnungsabgrenzung		26'206.85	9.07
<b>Total Fremdkapital kurzfristig</b>		<b>30'604.45</b>	<b>10.59</b>
<b>Fondskapital</b>			
Fonds Unterstützungsfonds Klienten	1	62'847.31	21.74
<b>Total Fondskapital</b>		<b>62'847.31</b>	<b>21.74</b>
<b>Organisationskapital</b>			
Grundkapital	2	254'296.46	87.96
Gebundenes Kapital			
Freies Kapital, Verlustvortrag	2	-58'657.57	-20.29
<b>Total Organisationskapital</b>		<b>195'638.89</b>	<b>67.67</b>
<b>Total PASSIVEN</b>		<b>289'090.65</b>	<b>100.00</b>

# Erfolgsrechnung

2017 2016

ERTRAG		(CHF)	(CHF)
Mitgliederbeiträge	5	3'720.00	3'682.00
Projektbeiträge, Spenden zweckgebunden	6	20'926.76	17'705.65
Beiträge Kanton Aargau		457'350.00	457'344.00
Beiträge der Landeskirchen	5	10'200.00	10'200.00
Freie Spenden	7	7'996.40	7'977.40
<b>Ertrag aus Geldsammelaktionen</b>		<b>500'193.16</b>	<b>496'909.05</b>
Betriebliche Erträge Primärprävention		71'886.70	58'400.00
Rückvergütung ApiS		14'249.90	17'636.20
Betriebliche Erträge Sekundärprävention		0.00	55'356.95
Betriebliche Erträge Tertiärprävention		0.00	2'000.00
Erträge aus erbrachten Leistungen		86'136.60	133'393.15
<b>Total Erträge</b>		<b>586'329.76</b>	<b>630'302.20</b>
<b>AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG</b>			
<b>Direkter Projektaufwand</b>			
Direkter Aufwand Primärprävention		-21'530.67	-13'914.06
Direkter Aufwand ApiS		-3'857.24	-3'616.94
Direkter Aufwand Sekundärprävention		-8'193.20	-64'074.60
Direkter Aufwand Tertiärprävention		-5'453.90	-10'142.15
Personalaufwand		-493'334.25	-493'405.04
Raumaufwand		-37'200.00	-40'976.90
Unterhalt, Reparatur, Ersatz mobile Sachanlagen		-8'568.85	-6'522.70
Versicherungen		-737.90	-737.90
Verwaltungsaufwand		-14'976.55	-15'811.40
<b>Total direkter Projektaufwand</b>		<b>-593'852.56</b>	<b>-649'201.69</b>
<b>Administrativer Aufwand</b>			
Spesen Vorstand und Verein		-1'904.80	-1'719.25
Vereinsaufwand		-5'319.75	-499.45
Geschäftsstellenaufwand		-727.06	0.00
<b>Total Administrativer Aufwand</b>		<b>-7'951.61</b>	<b>-2'218.70</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>-15'474.41</b>	<b>-21'118.19</b>
Finanzergebnis		-598.12	-591.64
<b>Ergebnis vor Fusionserfolg</b>		<b>-16'072.53</b>	<b>-21'709.83</b>
Fusionsbeiträge		0.00	16'907.00
Fusionsaufwand		0.00	-16'059.40
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-16'072.53</b>	<b>-20'862.23</b>
Zuweisung (-)/Entnahme (+) des Fondskapitals		-12'733.56	-8'989.25
Zuweisung (-)/Entnahme (+) des Organisationskapitals		28'806.09	29'851.48
<b>Jahresergebnis 2</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## Anhang zur Jahresrechnung 2017

### I. Ergänzende Erläuterungen zur Jahresrechnung

#### Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) sowie den ergänzenden Rechnungslegungsgrundsätzen nach Swiss GAAP FER 21 erstellt. Dabei gilt der Verein als kleine Organisation gemäss Ziff. 16 von Swiss GAAP FER 21.

#### Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigt weniger als 10 Vollzeitmitarbeitende.

### II. Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand 1.1.	Zuweisung	Interne Transfer	Verwendung	Bestand 31.12.
<b>1. Fondskapital</b>					
Unterstützungsfonds					
Klienten	48'920.40	20'926.76	1'193.35	-8'193.20	62'847.31
<b>2. Organisationskapital</b>					
<b>Grundkapital</b>					
aus Beratungsstelle					
Familienplanung	210'325.26				210'325.26
aus Aids-Hilfe Aargau	43'971.20				43'971.20
<b>Total Grundkapital</b>	<b>254'296.46</b>				<b>254'296.46</b>
<b>Freies Kapital,</b>					
<b>Verlustvortrag</b>	<b>-29'851.48</b>			<b>-28'806.09</b>	<b>-58'657.57</b>

### III. Angaben zu ausgewählten Positionen der Jahresrechnung

#### 3. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten den Kassenbestand, Postkonto und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bilanziert.

#### 4. Sachanlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Sachanlagen wurden auf je CHF 1 abgeschrieben.

#### 5. Mitgliederbeiträge

	Rechnungsjahr (CHF)
Juristische Personen	3'000.00
Natürliche Personen	720.00
Landeskirchen	10'200.00
<b>Total</b>	<b>13'920.00</b>

#### 6. Projektbeiträge, Spenden zweckgebunden

	Rechnungsjahr (CHF)
Römisch-katholische Kirchen	614.55
Reformierte Kirchen	3'239.55
Private	732.00
Lighthouse / Spende Auflösung	16'340.66
<b>Total</b>	<b>20'926.76</b>

#### 7. Freie Spenden

	Rechnungsjahr (CHF)
Politische Gemeinden	7'996.40
<b>Total</b>	<b>7'996.40</b>

#### 8. Vorstand

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

## Bericht der Revisionsstelle

**Bericht des Abschlussprüfers an die Generalversammlung des Vereins Sexuelle Gesundheit Aargau, Aarau.**

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der

Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review (prüferische Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen des Reglements über das ZEWÖ-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWÖ eingehalten sind.

Baden-Dättwil, 16. März 2018

**K-Vis AG**



David Kunz  
leitender Revisor



Daniela Verdecia  
zugelassene Revisorin

## Dank

**Wir danken ganz herzlich allen unseren privaten und institutionellen Mitgliedern für ihren Jahresbeitrag und den vielen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung.** Projektbezogene Unterstützung haben wir von der Stiftung Lighthouse Aargau, dem Mitgliederfonds der Aids-Hilfe Schweiz sowie von diversen Stiftungen erhalten.

Besonders danken wir dem Kanton Aargau, vertreten durch das Departement Gesundheit und Soziales, für die gute Zusammenarbeit und den Jahresbeitrag für unsere Tätigkeiten gemäss Leistungsauftrag und projektbezogene Unterstützung.

**Folgende Gemeinden und Kirchgemeinden haben uns 2017 mit Mitgliederbeiträgen, Spenden und Kollekten unterstützt:**

**Politische Gemeinden:** Aarau, Baden, Biberstein, Buchs, Ennetbaden, Frick, Hausen, Hunzenschwil, Kölliken, Lenzburg, Lupfig, Schinznach, Seengen, Windisch

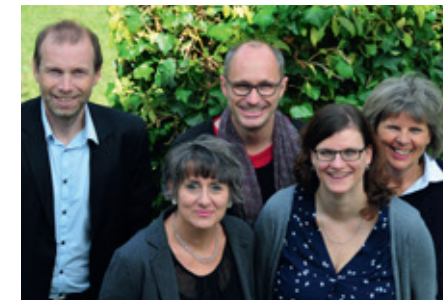
**Katholische Kirchgemeinden:** Römisch-Katholische Landeskirche, Birmenstorf, Brugg, Hornussen-Zeihen, Mariawil Baden, Mettau, Rheinfelden, Seon, Turgi, Würenlos

**Reformierte Kirchgemeinden:** Reformierte Landeskirche, Aarau, Aargau, Bergdietikon, Bremgarten-Mutschellen, Buchs-Rohr, Möriken, Muhen, Muri, Othmarsingen, Schöftland, Staufberg, Strengelbach, Umiken, Unterentfelden, Vorderwald, Wettingen, Zofingen

## Der Vorstand

Renata Siegrist-Bachmann (Präsidentin), Florian Vock (Vizepräsident), Dr. med. Stefanie Eichenberger-Studer (bis 29. Mai), Michael Rahn (bis 29. Mai), Dr. med. Barbara Jakopp, Willy Deck, Dr. med. Katharina Könitzer (ab 29. Mai), Dr. Christine Stuber (ab 29. Mai)

## Das Team



Michael Ganz, Sibylle Ming, Kandid Jäger, Cynthia Zurkirchen, Doris Luppá; es fehlt Susanne Eichenberger

---

# Sexuelle Gesundheit Aargau

Fachstelle für Sexualität,  
Schwangerschaft,  
sexuell übertragbare Krankheiten  
und sexuelle Bildung

## Geschäftsstelle

Entfelderstrasse 17  
5000 Aarau  
T 062 822 55 22  
info@seges.ch  
www.seges.ch

## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

## HIV-/Syphilis-Test und Beratung

Mittwoch von 14 bis 19 Uhr  
Terminreservation auf [www.seges.ch](http://www.seges.ch)



SANTÉ SEXUELLE Suisse  
SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz  
SALUTE SESSUALE Svizzera

